

REGIONALVEREIN DER DEUTSCHEN DES TESCHNER SCHLESIENS e.V.

TESCHNER NACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES BEGEGNUNGSZENTRUMS HAVÍŘOV

Bild 1



**Unsere scheidende Vorsitzende, Frau Vilma Mattis
und ihre Nachfolgerin, Frau Hana Sližová**

736 01 Havířov-Podlesi, Studentská 11

Telefon / Fax: +420 596 410 466, E-Mail: deutsche@seznam.cz

www.vdd-teschner-schlesien.eu

Spendenkonto: GE Money Bank 1800 702 734/0600 (Inland)

Impressum:

Herausgeber:

**Verein der Deutschen des Teschner Schlesiens - BGZ
Havířov**

Vorsitzende:

Hana Sližová, Tel.: 00420 606 604 299

Redaktion:

Heinrich Hüsken, E-Mail: h.v.gustaw.mh@gmail.com

Autoren:

Hana Sližová, Heinrich Hüsken

Zukunftsorientierte Verbands- und Nachwuchsarbeit

Unter diesem Leitgedanken führte die **Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik e.V.** ein Seminar für Führungskräfte der deutschen Minderheit in Tschechien durch. Unter Leitung von Herrn Mgr. Martin Dzingel trafen sich vom 6. bis 8. September 2019 Mitglieder aus den Begegnungszentren (BGZs) ganz Tschechiens und des Spolek Němců a přátel německé kultury v ČR – Kulturverbandes in Komotau. - Für unseren Verein nahmen unsere Vorsitzende, Frau Vilma Mattis und Herr Heinrich Hüsken teil.

Es wurden die vielfältigen Formerfordernisse jenes Antragwesens durchgearbeitet, die Voraussetzung für die Bewilligung von Zuschüssen durch den Bundesminister des Inneren der Bundesrepublik Deutschland sind.

Erfreulich: Auf einzelne Antragswünsche wurde nur in eingeschränktem Maße eingegangen; derartige Begehrlichkeiten ufernten jedoch deswegen nicht aus, weil schnell klar wurde, daß es für die letztendliche Mittelbewilligung eines korrekt ausgefüllten und begründeten Antrages für jedes einzelne Vorhaben bedurfte.

So konnte sich der Versammlungsleiter auf die Zielsetzung des Seminars und die sich für die BGZs daraus ergebenden Initiativen in Sachen Nachwuchs- und Jugendarbeit konzentrieren.

Aus dem bewältigten Arbeitsablauf wurde dann auch das wesentliche Problem aller Begegnungszentren erkennbar:

Die Altersstruktur der regionalen Minderheitsorganisationen (BGZs) macht es hier und heute und **s o f o r t** erforderlich, den Schwerpunkt von Förderprojekten auf Initiativen zu legen, die die Einbindung der Nachfolgeneration und vor allem von Jugendlichen und zur aktiven Mitarbeit bereiten Nachwuchskräften zu einem Schwerpunkt der Vereinsarbeit erheben.

Nach Bewältigung des umfangreichen Arbeitsprogramms wurde in einem nahe gelegenen Restaurant das Mittagessen eingenommen, um danach zwei geschichtsträchtige Orte zu besuchen:

Kaaden: Hier befindet sich eine Gedenkstätte, die an Bürger/innen deutscher Nationalität erinnert, die nach Gründung der Tschechoslowakei auf dem Marktplatz zu Tode gekommen sind, weil eine zunächst friedliche Demonstration durch sich aneinanderreihende Mißverständnisse bis zu tödlicher Gewaltanwendung eskalierte. - Getötet haben tschechische Vetranen Österreichisch-Ungarns, die nach deren Niedergang in tschechoslowakischen Garnisonen ortsgebunden zusammengefaßt worden waren. Kaaden war ein solcher Garnisonsort, an dem es zu gewaltsamen Zusammenstößen gekommen ist.

Auf dem Mahnmal sind die Todesopfer namentlich genannt. Der Verlauf der Gewaltszenarien wird in einem Museum des Ortes aus Sicht nicht aller, allerdings der beiden beteiligten Nationalitäten geschildert. - Der Eindruck des Berichterstatters ist, daß damit ein wichtiger Schritt auch zur emotionalen Verarbeitung von an Unschuldigen begangenen Unrechts vollzogen ist.

Bild 2



Postelberg: An der Außenmauer des örtlichen Friedhofs ist eine Gedenkstätte eingerichtet worden, die an deutsche Einwohner/innen der Tschechoslowakei erinnert, die nach dem Zweiten Weltkrieg in einem Lager zusammengetrieben und dort systematisch ermordet worden sind. - Ein sich über einen längeren Zeitraum hinziehender bewußter Racheakt, der seinen Ursprung in den Greueltaten hat, die der deutsche Nationalsozialismus unter Hitler an der tschechoslowakischen Bevölkerung während der Besatzung von 1938 bis 1945 begangen hat.

Bild 3



Dem nachdenklichen Besucher wird auffallen, daß diese Gedenkstätte ihren Kernausspruch in Versen aus der Bibel findet, die es vermögen, erlittenes Leid überwinden zu helfen. - Täter und Opfer werden namentlich nicht benannt.

Unter dem Eindruck der Bibelzitate liegt alles in der jedwedem Leid dargebotenen Hand Gottes. - Leider ist es den Aufrichtigen jener Generation nicht gelungen, sich dem haßerfüllten Klima der Nachkriegzeiten sowohl des Ersten als auch des Zweiten Weltkrieges wirksam entgegenzustellen. Die in diesen Zeiten Mächtigen haben die Mahnungen ignoriert und ihren von Haß getragenen Ansichten gewaltsam zum Durchbruch verholfen.

Die Beachtung der **zweitausendjährigen neutestamentarischen Lehre** des Jesus von Nazareth hätte all dieses Leid verhindern können. Deswegen sei auf die beiseitig der Gedenkstätte angebrachten Bibelverse hingewiesen:

Bild 4



Mögen viele Menschen diese Gedenkstätte aufsuchen und sich an ihr für einen Augenblick der aktuellen Hektik entziehen, die uns kaum noch Zeit zur Besinnung läßt.

In diesem Sinne hat der Berichterstatter diesen Friedhof verlassen und dabei an dessen Ausgang noch ein Kleinod aus vergangen Zeiten bemerkt, das nachstehend abgebildet ist:

Bild 5



Dieser Text beleuchtet die unterschiedlichsten Facetten der damaligen Gesellschaft und spricht für sich.

- Abhängigkeit und Ergebenheit gegenüber dem Herrscherhaus,
- Stolz des Soldatenstandes,
- Hingabe der Mutter in die ihr gesellschaftlich zugewiesene Rolle und
- eine unerschütterliche Treue zu Gott dem Allmächtigen und dem „Kaiser“ bis über den Tod hinaus.

Zurück bleibt die bis heute so gern zitierte und auch in kritischen Zeiten Orientierung bietende Empfehlung des Jesus von Nazareth:

„Gebt Gott, was Gottes ist
und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

Am Vormittag des Abreisetages wurde noch einmal eine „Manöverkritik“ vorgenommen, innerhalb der das Erarbeitete zusammengefaßt wurde.

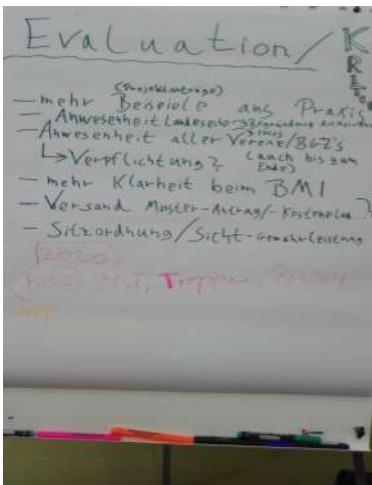


Bild 6

Das nebenstehende Foto belegt den Arbeitseifer der Seminararbeiter/innen.

Aus Sicht vieler Teilnehmer/innen und des Berichterstatters ist es sehr bedauerlich, daß einige BGZs nicht vertreten waren. Hier wurde nämlich Informations- und Aufbauarbeit geleistet, die dem Bestand der deutschen Minderheiten in den einzelnen Regionen Tschechiens dient und Perspektiven aufgezeigt hat, auf welche Art und Weise das Erwünschte umgesetzt werden kann.

Die Führung vieler BGZs liegt in einzelnen Händen. Die Arbeit der Aktiven dort verdient allerhöchstes Lob. Dennoch gilt es zu bedenken, daß der die Arbeitskraft eines Einzelnen übersteigende Arbeitsumfang auf Dauer nur von mehreren Aktiven innerhalb bestehender Vorstandsstrukturen bewältigt werden kann. Hier ist **Teamarbeit** gefragt. Und diese wird die Landesversammlung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen

Es ist nämlich **allein die Arbeit im Team**, die das Funktionieren in den einzelnen BGZs bestandswirksam zu sichern vermag, wenn Diese/r oder Jene/r sich aus gesundheitlichen- oder Altersgründen gezwungen sieht, sein Amt ruhen zu lassen oder sogar aufgeben sollte. - In diesem Sinne sind alle Mitglieder aufgefordert, sich den Realitäten zu stellen und innerhalb ihrer autonomen Strukturen zum Erhalt des bisher unter so vielen Mühen und persönlichen Entbehnungen Geschaffenen beizutragen. Es sind die nachfolgenden Generationen, denen das Geschaffene anvertraut werden muß. Die Voraussetzungen dafür müssen dort, wo sie noch nicht vorhanden sind, unbedingt geschaffen und gefördert werden.

Besonderer Dank richtete sich an die Leiterin des BGZ Komotau, Frau Emma Laubrová. Ihrer und der tatkräftigen Unterstützung ihres Teams ist es mit zu verdanken, daß das Seminar erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Seminarteilnehmer/innen sind mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause gereist und bedauerten es zutiefst, daß einige BGZs dieses ausgezeichnete Basisangebot zur Vermittlung von Grundkenntnissen für die Beantragung von Projektunterstützungen nicht wahrgenommen haben.

Unsere scheidende Vorsitzende, Frau Vilma Mattis verabschiedete sich aus dem Kreis der BGZ-Vertretungen. Sie versicherte, daß sie die Nachfolge ihres Amtes in guten Händen wisse. Sie bedankte sich für die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Landesversammlung und wünschte allen ein erfolgreiches Wirken. Sie selbst begibt sich in den Ruhestand und verlegt aus diesem Anlaß ihre Wohnung einige Kilometer außerhalb Havířovs in den Kreis ihrer Familienangehörigen. -

Schon aus Anlaß der persönlichen Vorstellung der Versammlungsteilnehmer/innen hat der Berichterstatter auf die Verdienste unserer Vorsitzenden hingewiesen, ohne deren selbstlosen Einsatz unser Begegnungszentrum Havířov in seiner Existenz gefährdet gewesen wäre. Nach dem Tod ihres Ehemannes hat Frau Mattis ohne Rücksicht auf eigene Bedürfnisse sichergestellt, daß die Vereinsorganisation reibungslos weiter funktionierte, Zusammenkünfte, Chorproben und Deutsch-Sprachkurse weitergeführt, ja sogar Schülerbegegnungen und ein Europaseminar abgehalten werden konnten.

Der Verein der Deutschen des Teschner Schlesiens e.V. bleibt Frau Vilma Mattis zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Heinrich Hüsken

Dokumente aus dem Herzogtum Teschen

Medizinflasche

Jekosan

Wortschutzmarke

Geschmacksfreie Emulsion
aus Vitamin-Dorsch-Lebertran
für Kinder und Erwachsene

.....

Hellco

HELLCO A.G.

Bild 7



Bild 8



Komorau bei Troppau Medizinflasche der HELLCO A.G., Komorau bei Troppau (Schraubverschluß nicht aus der Zeit)

Vertrieb: vor 1939

Erläuterung:

- 1) Komorau bei Troppau fiel nach Auflösung der Österreichisch-Ungarischen Monarchie an die neu gegründete Tschechoslowakei. Tschechisch heißt der Ort Komárovy. Bereits 1526 fiel das Herzogtum Troppau an die Habsburger Dynastie. Seither ist Troppau der offiziell verwendete Name der Stadt. Mit Einführung der österreichischen Verfassung (1849) wurde der politische Bezirk Troppau Tschechisch „*politický okres Opava*“ genannt.
- 2) Der pharmazeutische Ursprung der HELICO AG äßt sich für Troppau bis in das 17. Jahrhundert zurückverfolgen.
- 3) Als Gründer der Apotheke „Am weißen Engel“ in Troppau wird Gustav Hell, 1869 (Gilden?) Meister des Schlesischen Apothekenrates, Außerordentliches Mitglied des Landesgesundheitsrates, Ehrevorsitzender der Österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft erwähnt.
- 4) Als Privatunternehmen liegt eine Registrierung ab 1882 vor; die Großhandelskonzession wurde 1887 erteilt; frt Name „G. Hell & Comp.“ erscheint ab 1883.
- 5) 1939 wird die auf der Medizinflasche abgebildete Emulsion im „Gehes Codex“ wie folgt aufgeführt:

Jekosan

-L. A.:

Geschmackfreie Emulsion aus Vitamin-Dorschlebertran. A. Als Tonicum, Antirachiticum. D. 3mal I Teel. bis Eßl. voll pro die.
H. Chemosan-Hellco A.-G., Prag 11 und Komorau bei Troppau (Sudetengau).

- 6) 1940 zwangsweise = entschädigungslose Enteignung aufgrund der deutschen Rassegesetzgebung unter Hitler.
- 7) Nach 1945 wurde das Unternehmen verstaatlicht, firmiert unter

GALENA, akciová společnost

und gehört heute zur

IVAX Corporation 4400 Biscayne Boulevard Miami, Florida 33137 U.S.A.

Hinweis „Emulsionen“ werden im landläufigen Sinne nur äußerlich – z.B. als Einreibemittel – verwendet. Dagegen spricht die Einnahmeempfehlung auch für eine innerliche Anwendung. Als solche ist sie mit Sicherheit auch von den Apotheken des Teschener Schlesiens (hier natürlich vornehmlich in Český Těšín) ausgegeben worden. Unter den aufgezungenen Bedingungen der deutschen Besatzung dürfte das Produkt im gesamten Einflußbereich der Okkupanten vertrieben worden sein.

Denkanstoß: An diesem Beispiel ist erkennbar, welche Bedeutung so eine unscheinbar kleine und – oberflächlich betrachtet – bedeutungslose Flasche in sich birgt.

Vermerk: Das Unternehmen soll an einen italienischen Investor weiterverkauft worden sein (Information: Herr Ing. Korbel, Ostrava während eines Seminars vom 06. bis 08. 09. 2019 in Chomutov/Komotau). Dies deutet darauf hin, daß die IVAX Corporation 4400 Biscayne Boulevard Miami, Florida 33137 U.S.A. dem

Unternehmen substanzielle Produkte und Werte entzogen hat, um sie im eigenen Interesse zu vermarkten und zugleich nicht in ihr Vermarktungskonzept passende Betriebsteile (z.B. den Firmenmantel nebst Produktionslinien) mit Gewinn veräußert hat. (Derartige Investoren werden politisch-populär als „Heuschrecken“ bezeichnet, denen es eigen ist, sich nach einem Kahlfraß dem nächsten Objekt zuzuwenden.) - Dahinter stehen häufig von Banken gehaltene Fonds, die über den Erwerb von Aktien Einfluß auf die Entscheidungen des Vorstandes einer Aktiengesellschaft nehmen und vornehmlich ein Gewinnmaximum innerhalb kürzester Fristen anstreben.

Aus der Sammlung
Heinrich Hüsken Nachf.

Großveranstaltung des Landesverbandes am 12. und 13. Oktober 2019

Der Landesverband hat alle Mitglieder zur alljährlichen Großveranstaltung nach Prag eingeladen.

Bild 9



Unter der Moderation von Erika und Roland leitete die **Wischauer Trachtengruppe** mit einer stimmungsaufhellenden Darbietung den Kulturabend ein.

Mgr. Martin Dzingel hieß alle Gäste herzlichen willkommen.

Frau Prof. JUDR. Helena Valkova,
Beauftragte für Menschenrechte der tschechischen Regierung,
Herr PhDr. Vraclav Appl
als Vertreter des Kulturministeriums der Tschechischen Republik,
Herr Dr. Hans-Peter Hinrichsen,
Gesandter der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag,
Frau Silvia Steiersdorfer,
Mitglied des Landtages Bayern und Beauftragte der Staatsregierung
für Aussiedler und Vertriebene,
Herr Dr. Jiri Vidim
als Vertreter des Kulturverbandes,
Frau Dorothee Winnen,
Goethe-Institut Prag,
sowie
Frau Dr. Zuzanna Finger,
Heimatspflegerin der Sudetendeutschen

richteten Grußworte an das erwartungsvolle Publikum.

Bild 10



Aufgelockert wurde der Begrüßungsabschnitt durch Vorträge von **Irena Kristekova** unter **Klavierbegleitung** von **Zdenek Docekal**.

Das Antikriegs-Lied „Sag mir, wo die Blumen sind? ...“ und Potpourries aus den 1920er Jahren wurden erfrischend kess mit mitreißen-dem Stimmremolo vorgetragen und übertrugen das zeigenössische Stimmungsbild unserer Altvorderen aus der Zwischenkriegszeit auf begeisterte Art und Weise in unsere Gegenwart.

Die Veranstaltung spiegelte das vielgestaltige Kulturlebens in unseren Regionalvereinen wider. Leider schränkt der Gestaltungsrahmen unserer Vereinsnachrichten die Berichterstattung ein. An dieser Stelle seien jedoch zumindest einige Auftritte als Beispiel für die Verbundenheit der deutschen Minderheiten mit ihrer Heimat innerhalb unserer Republik aufgeführt:

Bild 11



Das **Hultstiner Ländchen** präsentierte sich mit einer Kindergruppe, die aus dem benachbarten Racibórz, Polen (früher Ratibor) verstärkt wurde.

Bild 12



Die **Schönhengster Sing- und Spielschar** trug Volksmusik und Tänze aus ihrer Heimat vor.

Bild 13



Schülerinnen und Schüler der **Grundschule der deutsch-tschechischen Verständigung aus Prag** spielte Klassisches von Peter Przystaniak und Heiteres aus der Zwischenkriegszeit.

Bild 14



Zum Ende des Kulturprogramms leitete die **Wischauer Trachtengruppe** zu einem geselligen Beisammensein über, das mit viel Unterhaltung und Tanz erfüllt war.

Außerdem traten auf:

**Die Egerland Jugend,
Der Iglauer Singkreis,
Die Egerländer Familienmusik Hess,
Die „Stubenattacke“
Die Kinder- und Jugendtanzgruppe Mährisch-Trübau**

Während der vielen persönlichen Begegnungen lernte der Redakteur Frau Tůmová Zdeňka kennen. Es stellte sich heraus, daß mit Frau Tůmová eine zeitgenössische Malerin mitten unter uns weilt, deren Werke einen romantisch-naiven Stil repräsentieren. Es sind nicht etwa nachgemalte Motive berühmter Künstler, nein es sind Motive, die die malerischen Fähigkeiten der Künstlerin und ihre Liebe zur Natur und innerhalb dieser ihre Achtung vor dem winzigsten zum Detail nachempfinden lassen. Beim Betrachten ihrer Werke wirkt die Schönheit der Natur beruhigend auf die Betrachter ein. - Wir hoffen, daß wir in einer der kommenden Ausgaben einige ihrer Werke vorstellen können.

Heinrich Hüsken

Vilmas Verabschiedung im kleinen Kreis

Wir alle wären sehr erfreut gewesen, unsere uns alle ans Herz gewachsene Vilma innerhalb unseres Nikolausfestes 2019 verabschieden zu können. Vilma hat eine Verabschiedung im kleinen Kreis mit „so wenig wie möglich Drumherum“ vorgezogen. Sie zieht es in den Kreis ihrer Familie, um dort ihren wohlverdienten Ruhestand zu verbringen.

Wir wünschen unserer Vilma alles erdenklich Gute und hoffen, daß
Folge 34 Januar bis April 2020

wir noch viele von Frohsinn erfüllte Stunden außerhalb von schwierigen Vereinsverpflichtungen gemeinsam verbringen können.

Bild 15



Vilma Matthis, unsere scheidende Vorsitzende
mit ihrer Nachfolgerin Hana Sližová

Das Zusammenleben von Tschechen und Deutschen in Havířov und Umgebung

von
Hana Slížová

Am 12. November hielt unsere neue Vereinsvorsitzende in der Stadtbibliothek von Havířov einen Vortrag unter dem genannten Thema. Filmsequenzen dokumentierten die Existenz alter Holzgebäude in der Umgebung Havířovs und veranschaulichten die interessanten Ausführungen. Maßstabsgerechte Modelle einiger Sakralgebäude von Jan Bliznák ermöglichten einen Einblick in die interessanten Möglichkeiten, historisch Schätzenswertes darzustellen und sich mit ihnen zu identifizieren.

Hana Slížová machte auf die Einzigartigkeit der Gebäude aufmerksam und unterstrich ihren Wert für die gesamte Bevölkerung unabhängig von deren nationaler Herkunft. - Sie verlieh dem unsäglichen Schmerz Ausdruck, den viele Einwohner empfunden haben, als die Holzkirche von Gutý durch rücksichtsloses Verhalten Unbesonnener einem verheerenden, wertvolles Kulturgut vernichtendem Feuer zum Opfer fiel. Anfang August 2017 blieb von diesem wertvollem Kulturgut nur noch Schutt und Asche übrig. - Sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, daß der Wiederaufbau der Kirche nach dem vernichteten Vorbild gelingen möge und breite Bevölkerungskreise die in Angriff genommenen Restaurierungsarbeiten nicht nur interessiert verfolgen, sondern auch unterstützen werden.

Nachstehend eine Übersicht über die Wiedergabe historischer Sakralbauten aus Holz aus der Modellwerkstatt des Herrn Jan Bliznák.

Bild 16



Nachtrag für unsere Webseite - zur mahnenden Erinnerung
eine unwiderbringliche Innenansicht der Holzkirche Guty
von Ulrich Späinghaus



Terminkalender

Januar 2020

28. Vortrag Hana Slížová Havířov Bibliothek Šrámkova ul,
„Ostpreussen, Walkürenaktion“

Februar 2020

"Haselnuss" - Auftritt im Luna-Altersheim

März 2020

14. Mitgliederversammlung
mit Vortrag eines ärztlichen Ernährungsspezialisten
Thema: Ernährung nach chirurgischen Eingriffen

April 2020

24. +25.4. Studienreise nach Valtice - Lednice
„Auf den Spuren der Habanes-Kultur“

"Haselnuss" - Oster-Auftritt: „Kleines Osterstädtchen
Havířov“

Von Januar bis April 2020 Vorlesungen Geschichtszyklus

Vorausschau:

16. 05. 2020 Muttertagsfeier
Juni 2020 „Haselnuß“ singt in Karvina und Cesky Tesin zum
Festival der Minderheiten
Oktober und
November 2020 Informationen und Anleitungen zur
Computer-Handhabung

Wiegenfeste

Den 91. Geburtstag feiert unsere liebe

Kornelie Chromíková

Besonders gratulieren zum

80. Geburtstag

Alžběta Koslová

75. Geburtstag

Eva Kiacová
Horst Elfner
Antonín Franek

70. Geburtstag

Josef Rajca
Halka Rajcová

*Zum wunderbaren Wiegenfeste
wünschen wir Euch allen
nur das Allerbeste!*

Januar 2020

* Eva Kiacová	Jana Kortmanová	Anna Wiewiorková
Isolda Muchová	* Horst Elfner	Thomas Wendel
* Alžběta Koslová	Danuše Petrželková	* Kornelie Chromíková
* Josef Rajca	Veronika Krohe	Albert Marek
	Zusanna Pietraszková	

Februar 2020

Radovan Macura
Dana Horálková

Eduard Kula
Ing. Milada Dombrovská
Štěpánka Recmanová

Heinrich Hüsken
Ing. Radomír Holý

März 2020

Edeltraud Haasová
Jaroslav Rajca

Jan Lojza
Martin Bernatík

Rudolf Bilko
Jiří Chvátal

April 2020

Jana Pergerová
* Antonín Franek
Gertruda Bernatíková

Oldřich Auer
Marie Jasenská
Jutta Pindurová

Hannelore Schopfová

Helena Ondrejčková
* Halka Rajcová
Paul Rucki
Erich Ondraszek

Neue Öffnungszeiten Begegnungszentrum

Montag: 09,00 bis 11,30 Uhr
Informations- und Beratungsdienst und Bibliothek

18,00 bis 19,30 Uhr
Deutsch für Fortgeschrittene

Dienstag: 14,00 bis 17,00 Uhr
Bibliothek, Mitgliedertreffen
18,00 bis 19,30 Uhr
Deutsch für Fortgeschrittene

Mittwoch: 14,00 bis 17,00 Uhr
Chorprobe „Haselnuß“

Donnerstag: 16,00 bis 18,00 Uhr
Deutsch für Anfänger

Andere Besuchs- und Gesprächswünsche können nach vor-heriger
Absprache ermöglicht werden.

Ansprechpartnerin: Hana Sližová, Telefon: 00420 – 606 604 209

Inhaltsverzeichnis

Titelseite

Unsere scheidende Vorsitzende gemeinsam
mit unserer neuen Vorsitzenden Seite 1

Zukunftsorientierte Verbands- und Nachwuchsarbeit Seite 2

Dokumente aus dem Herzogtum Teschen Seite 9

Großveranstaltung des Landesverbandes Seite 12

Vilmas Verabschiedung Seite 17

Das Zusammenleben von Tschechen und Deutschen
in Havířov und Umgebung Seite 18

Terminkalender Seite 20

Geburtstage Seite 21

Neue Öffnungszeiten BGZ Seite 23

Inhaltsverzeichnis Seite 24

Unsere Unterstützer/innen:

Druck: